

Selbständigentag 2009

22. August 2009, Hannover, ver.di-Höfe (Goseriede 10)

Die soziale Lage und damit zugleich die Kreativität von Solo-Selbständigen sichern!

- **Reelle Honorare,**
- **sozialer Schutz bei Krankheit, Erwerbsunfähigkeit und Alter,**
- **Schutz des geistigen Eigentums,**

auch in ökonomischen Krisenzeiten und bei steigender Konkurrenz: Das sind einige der zentralen Fragen, die unausgesprochen immer dann an Bedeutung gewinnen, wenn sich Solo-Selbständige wieder einmal

- geplatzten Aufträgen,
 - gekürzten Honoraren,
 - unerwarteten Krankheiten oder
 - sonstigen Risiken ihres Erwerbslebens
- ausgesetzt sehen.

Neben dem Schielen nach dem **sicheren Hafen einer festangestellten Tätigkeit** kommen in solchen Situationen Wünsche, Hoffnungen und Forderungen auf, durch **staatliche, gesellschaftliche, gewerkschaftliche oder genossenschaftliche Aktivitäten die soziale (Mindest-)Sicherheit von Solo-Selbständigen** auf sichere Füße zu stellen.

Selbständige in ver.di

Landesbezirk Niedersachsen-Bremen

Selbstverständlich will jeder Selbständige erreichen, dass für ihn auch in Krisenzeiten ein Überleben oberhalb der Armutsgrenze möglich bleibt (oder möglich wird). Als Gewerkschaftskolleginnen und -kollegen wollen wir dies auf solidarische Weise durchsetzen, nicht im ruinösen Wettbewerb Jeder gegen Jeden.

Auf dem **Selbstständigentag 2009** der bei ver.di organisierten Selbständigen im Landesbezirk Niedersachsen-Bremen werden am Sonnabend dem ... solche und ähnliche Fragen diskutiert und zugleich als sozialpolitische Forderungen in die Öffentlichkeit transportiert. Dafür wird der Selbstständigentag in drei Abschnitte gegliedert:

- Im **ersten Teil** werden **Fachleute von ver.di** den Ist-Zustand der sozialen Sicherung von Solo-Selbständigen vorstellen, analysieren und über aktuelle gewerkschaftliche Diskussions- und Forderungsstränge informieren.
- Im **zweiten Teil** werden in **Arbeitsgruppen** konkrete sozialpolitische Forderungen formuliert, die sich (überwiegend) an den Bundesgesetzgeber wenden sollen.
- Im **dritten Teil** sollen **Bundestagsabgeordnete aller Parteien** zu diesen Forderungen Rede und Antwort stehen. Zusätzlich sollen sie eigene Initiativen und

Parteiprogramme erläutern, mit denen die soziale Sicherung von Solo-Selbständigen aus- oder vielleicht auch abgebaut werden sollen (Beispiel Künstlersozialkasse).

PROGRAMM:

9:30 Uhr: Einlass: Begrüßungstee und -kaffee

10:00 Uhr: Veranstaltungsbeginn

- **Berit Böhme** (Landessprecherin der Landeskommission Selbständige [LKS]):

Selbständige in ver.di

Landesbezirk Niedersachsen-Bremen

Begrüßung

10:30-12:30 Uhr: Referate

Veronika Mirschel (ver.di Bundesverwaltung, Referat Freie und Selbständige):

Soziale Sicherung von Solo-Selbständigen

Die Referentin wird die gesetzlichen Säulen der gegenwärtigen sozialen Sicherung für Solo-Selbständige darstellen und zudem auf drei zukunftsweisende Fragen eingehen:

- Mindestlohn / Mindesthonorare für Solo-Selbständige?
- KSK-Strukturen für alle Solo-Selbständigen ?
- Aktueller Diskussionsstand in der Bundeskommission Selbständige zum Aus- und Aufbau sozialer Sicherungssysteme für Solo-Selbständige (u.a. auch Fortführung der freiwilligen Arbeitslosenversicherung)

Gunter Haake (ver.di Bundesverwaltung, Referat Freie und Selbständige):

Steuern steuern für Solo-Selbständige; ein kurzer praktischer Trip durch ein schwieriges Gelände

Der Referent wird darlegen, welche realistischen Möglichkeiten gegenwärtig bestehen, um durch Änderungen am Steuerrecht zu einer besseren (Mindest-)Absicherung von Solo-Selbständigen zu gelangen. Dabei wird er auch das Stichwort „negative Einkommenssteuer“ mit Leben füllen.

Rüdiger Lühr (Journalist, mediafon-Berater, Sprecher der dju-AG Urheberrecht):

Einkommensaufbesserung für selbstständige Urheber möglich – Wie funktionieren Verwertungsgesellschaften? Um was geht es bei Vergütungsregeln?

Publizistinnen und Künstler leben von ihren Urheberrechten. Deshalb gibt es auch Tantiemen für „Zweitverwertungen“ von Verwertungsgesellschaften, kurz dargestellt am Beispiel der VG Wort. Außerdem stehen ihnen „angemessene Vergütungen“ zu, über die der Referent für die dju derzeit mit Zeitungs- und Zeitschriftenverlegerverbänden verhandelt.



Selbständige in ver.di

Landesbezirk Niedersachsen-Bremen

Mittagspause: 12:30-13:30 Uhr

13:30 - 15.00 Uhr Arbeitsgruppen

- AG 1: **Soziale Absicherung bei Krankheit, Alter, Auftragslosigkeit**
(Moderation: Helmuth Riewe, freiberuflicher Journalist [Ganderkesee]),
- AG 2: **Steuern steuern** (Gerhild Hustädt, freiberufliche Journalistin [Bremen]),
- AG 3: **Anforderungen an Förderstrukturen zur Fort- und Weiterbildung**
Monika Hartmann-Bischof, freiberufliche Beraterin [Oldenburg]),
- AG 4: **Sicherung eines Mindesteinkommens für Solo-Selbständige** (Kai F. Böhne, freiberuflicher Journalist [Göttingen]).

In den AG'n sollen Forderungen gewerkschaftlich organisierter Solo-Selbständiger an den Bundesgesetzgeber, also an den Bundestag, formuliert werden (in komprimierter Form auf gut lesbaren Infotafeln - Benennung von Berichterstattem, Fragestellern).

15:00 bis 15:30 Kaffee- und Teepause

15:30 - 17 Uhr Diskussionsrunde

mit Bundestagsabgeordneten von CDU, SPD, FDP, Grünen und Linker zur sozialen Sicherung von Solo-Selbständigen auf der Basis der formulierten Forderungen und der Parteiprogramme.

Auf dem Podium:

- **Prof. Dr. Herbert Schui, Die Linke** (Wirtschaftspolitischer Sprecher);
- N.N., **CDU/CSU**, (Fraktionsarbeitsgruppe Arbeit und Soziales) (angefragt)



Selbständige in ver.di

Landesbezirk Niedersachsen-Bremen

- N.N., **FDP**, (Fraktionsobmann im Ausschuss für Wirtschaft, mittelstandspolitischer Sprecher der Fraktion),
 - **Ottmar Schreiner, SPD**, (Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der SPD und Mitglied im Parteivorstand) (angefragt),
 - **Brigitte Pothmer, Bündnis 90/ Die Grünen** (arbeitsmarktpolitische Sprecherin der Fraktion).
- Diskussionsleitung: Berit Böhme** (Sprecherin der LKS, Politikwissenschaftlerin und Journalistin).

17:00 Uhr Netwerken mit Prosecco und Saft.

Anmeldungen bitte an Dagmar.Schwalbe@verdi.de, Telefax: 05 11 – 1 24 00 – 155.

Die Teilnahme ist für ver.di-Mitglieder kostenfrei; Fahrtkosten werden erstattet in Höhe einer Bahnfahrkarte 2. Klasse.

Die Veranstaltung und die Podiumsdiskussion wird von ver.di-Kolleginnen und Kollegen professionell aufgezeichnet, bearbeitet und später den Teilnehmern und Teilnehmerinnen zur Verfügung gestellt.

(Stand:2. Juni 2009)